

Drei außergewöhnliche Hybriden und ihre Abkömmlinge – Teil 2



Phalaenopsis Grace Palm 'Queen of Taiwan'
(Doris × Winged Victory)
Fotos: O. Gruß, sofern nicht anders benannt
Teil 1 siehe OZ 14(1), 2021, #76, 20-33.

Phalaenopsis Grace Palm und *Phalaenopsis* Alice Gloria

1950 öffnete bei Daniel RYERSON aus Homestead, Florida, die Kreuzung zwischen *Phal.* Doris und *Phal.* Winged Victory ihre großen, weißen Blüten. Die neue Hybride wurde als *Phal.* Grace Palm zur Registrierung angemeldet und wurde unter diesem Namen Ausgangspunkt vor allem für die Zucht von vielen außergewöhnlichen Hybriden mit großen, weißen Blüten. Insgesamt wurden mit ihr in der ersten Zuchtgeneration 141 neue Hybriden angemeldet und insgesamt über 26000 neue Hybriden mit ihr im Stammbaum. Die außergewöhnliche Kreuzung lässt sich auf zwei Arten zurückführen beziehungsweise nach der Orchideenregistrierung auf drei Species: 37,5 % *Phal. amabilis*, 46,9 % *Phal. rimestadiana* (eine vermeintlich tetraploide *Phal. amabilis*) sowie 15,6 % *Phal. aphrodite*.



Phalaenopsis Sternschnuppe
(Arcadia × amboinensis)
Foto: Marcel Lecoufle



Phalaenopsis Grace Palm
(Doris × Winged Victory)

Bei den Bewertungen erhielten verschiedene Klone der *Phalaenopsis* Grace Palm mehr als 30 Auszeichnungen. Die Pflanzen entwickelten an den Blütenständen sieben bis 20 reinweiße Blüten mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 12,3 cm.

Phalaenopsis Grace Palm war Ausgangspunkt für die Zucht von großblumigen Hybriden in weißer Farbe. Aber auch geaderte und gepunktete Hybriden sowie Hybriden in Rosa-violett und sogar Gelb waren Ergebnisse dieser Zucht.

Die erste Hybride erblühte 1950 bei Mrs. Lester McCoy in Honolulu, die Kreuzung mit *Phal.* Snowbird, die *Phal.* Aristocrat. Das Ergebnis überzeugte mit großen, weißen Blüten in guter Haltung. Die Hybride wurde schon bald zur weiteren Zucht von bislang 35 neuen Kreuzungen eingesetzt.

1956 folgte bei Robert BEAN in San Fernando, Kalifornien, die Kreuzung mit *Phal.* Chieftain, die *Phal.* Arcadia mit großen, geaderten Blüten. Auch sie wurde mehr als 25-mal erfolgreich zur Zucht eingesetzt, wie die Kreuzung mit *Phal. amboinensis* zeigt, die gelbliche *Phal.* Sternschnuppe aus der Zucht von Hans Koch aus Unna (heute in Lennestadt) in Deutschland.

Es folgten unter anderem 1956 die *Phal.* Hollywood, die Kreuzung mit *Phal.* Thomas Tucker, die *Phal.* Pasadena, die Kreuzung mit *Phal.* Margret Bean, alle aus der Zucht von R. BEAN. Im gleichen Jahr folgte von ihm auch noch eine der herausragendsten Kreuzungen, die Hybride mit *Phal.* Doris, die *Phal.* Dos Pueblos (siehe im folgenden Teil).

1957 folgten fünf weitere Hybriden, wobei vor allem die Kreuzung mit *Phal.* Chief Tucker bei Shaffer's in Capitola in Kalifornien überzeugte. Diese *Phal.* Juanita bewährte >>



Phalaenopsis Lemon Ice (Juanita × *amboinensis*),
8 cm Foto: Marcel Lecoufle



Phalaenopsis Arcadia
(Grace Palm × Chieftain)



Phalaenopsis Princess Grace
(Grace Palm × Cast Iron Monarch) 1959, Briefmarke 1980



2 × *Phalaenopsis* Alice Gloria
'Gretchen' HCC/AOS (Ramona × Grace Palm) F.: Wallbrunn

